

Schulprogramm der



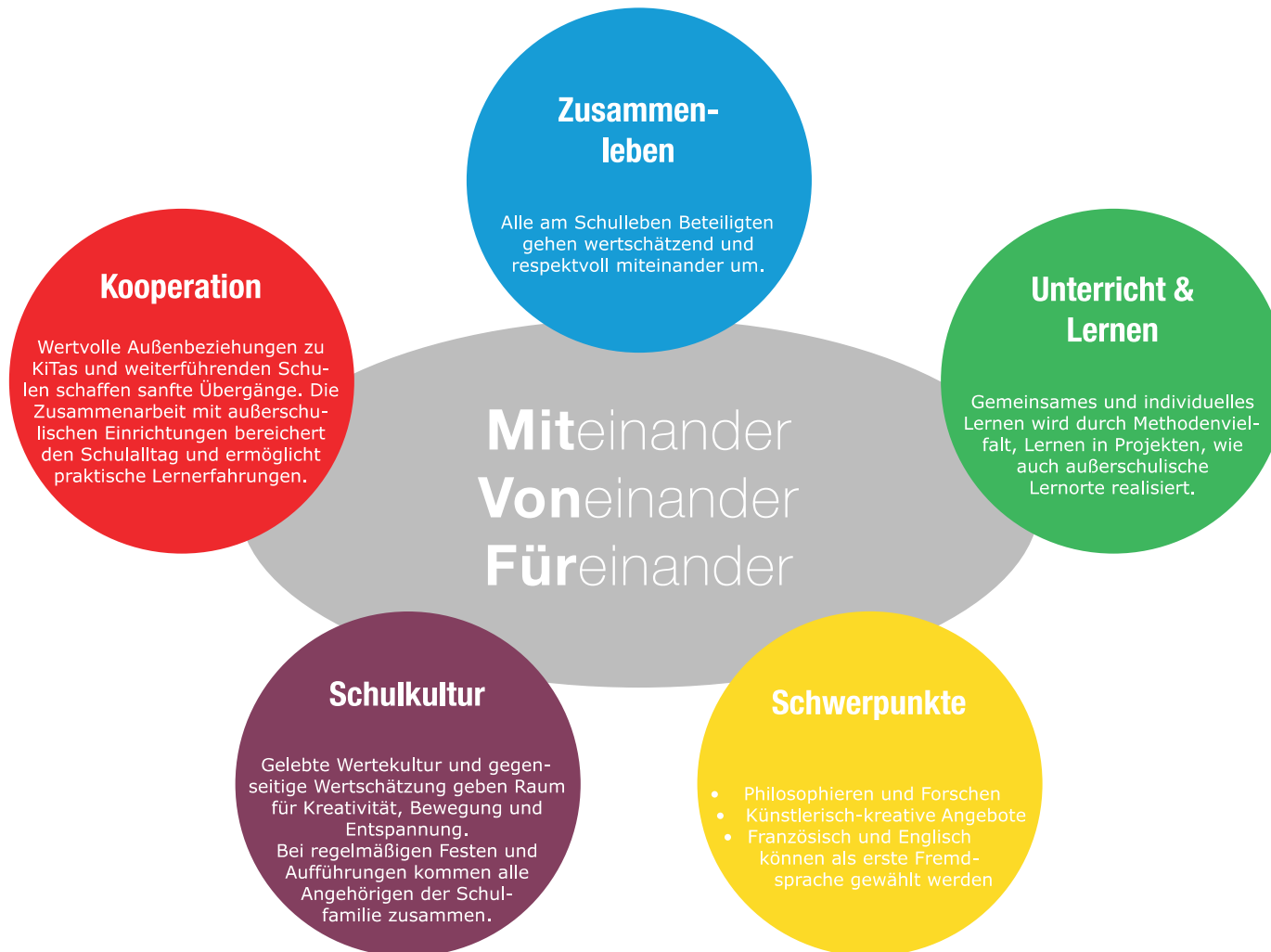
Johann-Peter-Hebel Grundschule

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie können u.U. nicht alle Inhalte des Programms vollständig umgesetzt werden.

Stand Februar 2021

Inhaltsverzeichnis

Leitbild	3
Schulspezifische Rahmenbedingungen	4
Schulisches Umfeld.....	4
Schulgebäude	4
Schüler*innen.....	4
Personal.....	4
Schuldaten – Bestandsanalyse	4
Zusammenarbeit mit den Eltern	4
Organisationsentwicklung	5
Schulleben – Aktivitäten und Veranstaltungen	6
Feste, Feiern, Projekte.....	6
Sport	6
Mathematik/Deutsch	6
Allgemeine Unterrichtsprojekte	6
Demokratiebildung an Schule	7
Informationsveranstaltungen.....	7
Schulprofil und pädagogische Schwerpunkte	7
Schwerpunktschule Französisch.....	7
Philosophieren und Forschen (PhiFo).....	7
Künstlerisch-kreative Angebote	8
Schulanfangsphase.....	8
Computereinsatz/Medienerziehung.....	8
Info-Labor.....	9
Internetpräsenz	9
Schüler*innenparlament.....	9
Gewaltprävention	10
Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB)	10
Kooperationspartner.....	11
Schulische Fördermaßnahmen	12
Qualitätssicherung	13
Aktuelle Entwicklungs- und Arbeitsvorhaben	14
Mögliche weitere Entwicklungsschwerpunkte	14



Schulspezifische Rahmenbedingungen

Schulisches Umfeld

Die Johann-Peter-Hebel-Grundschule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und ist verkehrsgünstig zu erreichen. Das Einzugsgebiet der Schule gilt traditionell als gut bürgerlich mit bildungsinteressierten Eltern.

Schulgebäude

Das Grundgebäude von 1910 wurde 2010 um einen Neubau erweitert, in dem die Schulanfangsphase untergebracht ist. Im viergeschossigen Schulgebäude befinden sich Klassen-, Teilungs-, Fach- und Verwaltungsräume. Seit 2021 ist ein weiterer Neubau an der Nordseite des Hauptgebäudes in Arbeit. Hier sollen weitere Klassen- und Fachräume entstehen. Die geplante Fertigstellung ist auf 2023 terminiert.

Schüler*innen

Im Schuljahr 2021/22 lernen ca. 540 Schüler*innen aus unterschiedlichen Nationen *„Miteinander, Voneinander und Füreinander“*.

Personal

An der Johann-Peter-Hebel-Grundschule arbeiten 46 Lehrer*innen, 20 Erzieher*innen, eine Schulsekretärin, eine Verwaltungsleitung und eine Schulhausmeisterin.

Schuldaten – Bestandsanalyse

Die Grundschule führt die Schüler*innen zum weiterführenden Lernen an der Oberschule.

Im Vergleich zu den veröffentlichten Zahlen unseres alten Schulprogramms zeigt sich ein tendenzieller Anstieg der Gymnasialempfehlungen und somit ein Anstieg des Leistungsniveaus der Schüler*innen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir legen großen Wert auf eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und begrüßen die Mitwirkung der Eltern in allen Bereichen. So unterstützen sie bei der Durchführung von schulischen und außerschulischen Veranstaltungen und Festen. Sie begleiten die pädagogische Arbeit der Lehrer*innen, zum Beispiel bei Klassenprojekten und als Begleitung bei Ausflügen und Wandertagen. Darüber hinaus können die Eltern AGs anbieten oder mit ihren besonderen Kenntnissen und Fähigkeiten als Experten das PhiFo (Philosophieren und Forschen) bereichern.

Organisationsentwicklung

Sitzungen	Teilnehmer*innen	Häufigkeit
ESL (erweiterte Schulleitung)	Schulleitung, koordinierende Erzieherin und bis zu 4 von der GK gewählte Pädagogen*innen	regelmäßig
Jahresgespräche mit Mitarbeiter*innen	durch Schulleitung anhand eines Leitfadens	regelmäßig
Teamsitzungen der Erzieher*innen	Schulleitung, koordinierende Erzieherin, Erzieher*innenteam	wöchentlich
Teamsitzungen der Lehrer*innen	Schulleitung, Lehrer*innen	Anzahl der Sitzungen hängt vom Gesprächsbedarf ab
Teamsitzungen der Verwaltung	Schulleitung, koordinierende Erzieherin, Schulsekretärin und Schulhausmeisterin	wöchentlich
Krisenteam	Schulleitung, koordinierende Erzieherin, Schulsekretärin, Schulhausmeisterin, Brandschutzbeauftragte, Sicherheitsbeauftragter, ESL	alle 2 Monate und bei Bedarf
Schulberatungsteam	Schulleitung, interne und externe Sonderpädagogin, Schulpsychologin	ca. alle 6 – 8 Wochen
Dienstbesprechungen laut Schulgesetz	pädagogisches Personal	bei Bedarf

Schulleben – Aktivitäten und Veranstaltungen

Schule ist mehr als nur Unterricht und pädagogische Konzepte, denn regelmäßige Veranstaltungen sind auch für uns ein fester Bestandteil des schulischen Lebens.

Feste, Feiern, Projekte

- Schul- und Klassenfeste
- Fasching (Faschingsdienstag)
- Projekttag (z.B. Werkschau PhiFo)
- Einschulungsfeier
- Winterbasar
- Abschiedsfeier der 6. Klassen
- Klassenausflüge und -fahrten
- Ferienprogramm für Schüler*innen der ergänzenden Betreuung
- Sponsorenlauf
- Aufführungen der Klassen und AGs

Sport

- Arbeitsgemeinschaften (Fußball, Basketball, Selbstverteidigung)
- Bundesjugendspiele (3.-6. Klasse)
- Kleine Bundesjugendspiele (1. und 2. Klasse)
- Teilnahme an Bezirks- und Landesausscheidungen (Fußball, Basketball)
- Teilnahme am Drumbo-Cup (Fußball), Cross-Lauf, AVON-Lauf, Minimarathon

Mathematik/ Deutsch

- Känguru- und Pangea-Wettbewerb im Wechsel (Mathematikwettbewerbe)
- Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
- Buchstabiene (Buchstabier-Wettbewerb der 3.-6. Klassen)

Allgemeine Unterrichtsprojekte

- Aktion Toter Winkel (4. Klassen)
- France mobile (Französisch für 2. Klasse)
- Literaturfestival
- Methodentraining (5. und 6. Klassen)
- Cybermobbing (5. und 6. Klassen)
- Patenprojekte

Demokratiebildung an Schule

- Schüler*innenparlament
- Klassenrat
- Kinderkonferenzen
- Hoftür-Buddys
- Konfliktlösungen
- Gewaltprävention

Informationsveranstaltungen

- Tag der offenen Tür
- Wahl der 1. Fremdsprache
- Elternsprechtag
- Elternabend der zukünftigen Schüler*innen der 1. Klassen

Schulprofil und pädagogische Schwerpunkte

Schwerpunktschule Französisch

Die Johann-Peter-Hebel-Grundschule ist eine Schwerpunktschule für Französisch. Die Kinder der 3. Klassenstufe haben die Möglichkeit, sich für Französisch als erste Fremdsprache zu entscheiden.

Der Französischunterricht findet parallel zum Englischunterricht statt.

Die Schüler*innen der 6. Klassen können durch die Teilnahme an einer zusätzlichen AG am Ende ihrer Grundschulzeit eine DELF-Prüfung ablegen, in der ihnen ein Kompetenz-Sprachniveau von DELF Prim A1 zertifiziert wird. Diese Prüfung wird durch das Institut français Berlin abgenommen.

Einmal im Jahr findet für die Erziehungsberechtigten ein Informationsabend zur Wahl der ersten Fremdsprache statt.

Unser Fachbereich Französisch tauscht sich regelmäßig mit dem Fachkonferenzvorsitz des Schiller-Gymnasiums aus, mit dem wir seit 2017 einen Kooperationsvertrag haben.

Philosophieren und Forschen (PhiFo)

PhiFo findet im Rahmen des Wahlunterrichts verpflichtend statt.

Im ersten Halbjahr wird mit den Schüler*innen philosophiert, teambildend und kooperativ gearbeitet. Im 2. Halbjahr forschen die Schüler*innen an eigenen Fragen. Hierfür werden die Fachräume (Infolabor, Computerraum, Kunstraum, NaWi-Raum) zum Recherchieren und Forschen zur Forscherzeit geöffnet und externe Helfer (Experten) zur Unterstützung in den Unterricht gebeten.

Am Ende des Schuljahres findet ein Forscher-Projekttag „Werkschau“ statt: an Marktständen in der Aula werden Ergebnisse von den Schüler*innen präsentiert, im Theaterraum halten die Schüler*innen Vorträge und alle Klassen der Schule sowie die Eltern können in zwei festgelegten Unterrichtsstunden die Präsentationen besuchen. Die Konzeption des PhiFo kann auf der Homepage eingesehen werden.

Künstlerisch-kreative Angebote

Zahlreiche musikalische und tänzerische Aufführungen bereichern das Schuljahr (Projektkonzert, Weihnachtskonzert, Aufführungen des Tanztheaters, Aufführung der AG Darstellendes Spiel).

Die Klassen nutzen außerschulische Lernorte (u.a. Besuch von Workshops und Vorstellungen an der Komischen Oper/Deutschen Oper, Besuch von Museen und Ausstellungen, Jugend-Kunst-Schule, Gartenarbeitsschule).

Durch einen Weihnachtsbasteltag und den Winterbasar stimmen sich die Klassen auf die Vorweihnachtszeit ein.

Ganzjährig finden klassenbezogene oder -übergreifende musisch-künstlerische Projekte statt (u.a. in Kooperation mit der Stiftung Brandenburger Tor: max-Artists – Künstler*innen in Schulen und in Kooperation mit der UdK).

Schulanfangsphase

Die Johann-Peter-Hebel-Schule hat 8 JÜL-Klassen. Die Abkürzung *JÜL* bedeutet *Jahrgangsübergreifendes Lernen*. In einer Klasse lernen bei uns Kinder aus zwei Jahrgängen zusammen. In jede unserer JÜL-Klassen gehen zurzeit ca. 25 Kinder. Die Johann-Peter-Hebel-Schule hat im Schuljahr 2009/2010 mit dem jahrgangsübergreifenden Lernen begonnen, weil wir davon überzeugt sind, dass dadurch allen Kindern eine umfassende Entwicklung ihres Wissens, Könnens und ihrer Persönlichkeit ermöglicht wird.

Ältere und jüngere Kinder fördern und fordern sich gegenseitig. Das Motto: *„Zeig mir mal, wie du das machst!“*

Der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule geschieht sanft und kindgerecht. Damit dies gut gelingt, bestehen zu den umliegenden Kitas Kontakte in Form von gegenseitigen Besuchen und Informationsaustausch. So lernen die zukünftigen Schulanfänger ihre Schule bereits vor Schulbeginn kennen.

Die Kinder sind die Altersmischung nicht nur vom Kindergarten her gewöhnt. Einer Über- oder Unterforderung eines jeden einzelnen Kindes wird mit altersgemischten JÜL-Klassen entgegengewirkt.

Die Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Lernausgangslagen zu uns. Kein Kind hat das gleiche Lerntempo, die gleichen Lernvoraussetzungen und Lernerfahrungen wie andere Kinder. Diese Unterschiede nutzen wir zum Wohl der Kinder.

Durch individuelle Lernwege, Projektarbeit, Rhythmisierung im Unterrichtsalltag sowie individuelle Förderung schöpfen wir alle Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes aus. So bleibt Neugier erhalten und Lernfreude wächst.

Computereinsatz/Medienerziehung

Im Rahmen des Regelunterrichts geht es in erster Linie um die Vermittlung von Basiskompetenzen im Umgang mit dem PC. So werden bereits die Kinder ab den ersten Klassenstufen im Rahmen des Regelunterrichts in Kleingruppen in die Grundlagen des Umgangs mit dem Computer und in die Textverarbeitung eingeführt.

Durch zusätzliche außerschulische Arbeitsgemeinschaften (z.B. Scratching – Programmiersprache für Schüler*innen; Computerkurse der CBB) und außerschulische Angebote (z.B. Workshops zum Cybermobbing und zur

Internetsicherheit) können die Schüler*innen ihre PC-Kenntnisse und Medienkompetenzen erweitern. Darüber hinaus stärken die Schüler*innen der 5. und 6. Klassen ihre Medienkompetenz in Methodenworkshops („Studenten machen Schule“).

Den Schüler*innen steht ein Computerraum mit 30 Arbeitsplätzen zur Verfügung. Zudem werden in den Klassenräumen zusätzliche Computer-Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. In allen 5. und 6. Klassen werden interaktive Whiteboards genutzt.

Info-Labor

Das Info-Labor ist eine multimediale Schulbibliothek, um den Schüler*innen das Lesen nahe zu bringen, dabei aber auch die vielfältigen Möglichkeiten des Computers zu nutzen und zugleich einen engen Kontakt zu den Bibliotheken herzustellen. Die Konzeption setzt neben der Zielsetzung "Leseförderung" auf folgende Schwerpunkte:

- Unterstützung des Unterrichts durch Informationen
- Recherche-Schulung (selbstgesteuertes Lernen) sowohl in gedruckten als auch in Online-Quellen
- Internetschulung und -nutzung
- Bibliotheksarbeit
- Treffpunkt von Kindern unterschiedlicher Altersstufen

Internetpräsenz

Die Schule verfügt über einen eigenen Internetauftritt unter der Adresse <https://www.hebelschule-berlin.de>.

Schüler*innenparlament

In jedem neuen Schuljahr werden in den Klassen 3 - 6 die Schülersprecher*innen gewählt und als Abgeordnete ins Schüler*innenparlament entsandt.

Das Parlament tagt monatlich und bietet den Schüler*innen eine gute Plattform, um demokratische Umgangsformen kennenzulernen, einzuüben und umzusetzen. Das Wissen über die strukturellen Wege der Mitbestimmung eröffnet erste Schritte gelebter Demokratie.

Unterschiedliche Interessen und Meinungen sachlich zu vertreten und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, bilden das Fundament für einen respektvollen und toleranten Umgang in der Schule und im gesellschaftlichen Leben. Besprochen werden auch aktuelle Themen aus dem Schulalltag sowie die Planung von Aktionen und Projekten. Erarbeitete Anträge werden der Gesamtkonferenz und später der Schulkonferenz vorgelegt.

Nach den Sitzungen werden alle wichtigen Informationen und Ergebnisse umgehend durch die Klassensprecher*innen an die Klassen weitergegeben.

Damit auch die Schüler*innen der Schuleingangsphase informiert sind, präsentieren und erklären es ihnen die Botschafter*innen des Schüler*innenparlamentes.

Die Durchführung regelmäßiger Schüler*innenvollversammlungen wird für die kommenden Schuljahre angestrebt.

Gewaltprävention

Die Schüler*innen sollen sich darauf verlassen können, dass sie Hilfe bekommen, wenn sie in Not sind. Alle Beteiligten lösen Konflikte gemeinsam und konstruktiv. Hier unterstützt das Krisenteam unserer Schule.

Folgende Veranstaltungen zum Thema Gewaltprävention werden jährlich durchgeführt:

- Klasse 1/2: Gewaltprävention durch die Polizei in Form eines Theaterstücks
- Klasse 3 bis 6: Projekttag durch die Polizei
- Klasse 5 und 6: Workshop zum Thema Cybermobbing mit Kooperationspartner

Weitere Maßnahmen im Schulalltag sind der Einsatz von Hoftür-Buddys, Schulsozialarbeit (Pfefferwerk), zeitnahe Aufarbeitung von Konflikten im Klassenrat und der Einsatz eines Besinnungsbogens als Instrument der Reflexion.

Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB)

Als verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) gewährleistet die Hebelschule an allen Schultagen eine durchgehende, kostenfreie Betreuung der Kinder von 7.30 bis 13.30 Uhr. Am frühen Morgen und am Nachmittag wird eine zusätzliche, kostenpflichtige Hortbetreuung angeboten (Anmerkung: ab dem Schuljahr 2019/20 ist die ergänzende Förderung für Schüler*innen der 1. und 2. Jahrgangsstufe kostenfrei). Hierfür können nach Bedarf folgende Betreuungsangebote gebucht werden:

früh:	06:00 – 07:30 Uhr
nachmittags:	13:30 – 16:00 Uhr
abends:	16:00 – 18:00 Uhr
Ferienbetreuung:	je nach gebuchtem Modul

Die monatlichen Kostenbeiträge richten sich nach dem Einkommen der Eltern und werden vom Jugendamt erhoben. Ein Team von Erzieher*innen, die die Kinder am Vormittag während des Unterrichts unterstützen, bieten am Nachmittag z.B. Mal-, Bastel-, Sport-, Erholungs- und Entspannungsangebote sowie gemeinschaftliche Aktivitäten an, die das soziale Lernen und Handeln fördern.

Großer Wert wird dabei auf gegenseitige Rücksichtnahme und Verantwortung im täglichen Umgang gelegt.

Die Betreuungsräume und die Klassenräume, die auf jeder Etage in der Nähe der Schulanfangsklassen gelegen sind, laden ein zu einer Freizeitgestaltung, die sowohl den individuellen Bedürfnissen als auch anregenden Gruppenaktivitäten gerecht wird. Sowohl beim Mittagessen in der Mensa als auch bei der Hausaufgabenbetreuung in separaten Räumen wird auf eine ruhige und entspannte Atmosphäre geachtet. Zum Austoben nutzen die Kinder den Schulhof und bei schlechtem Wetter zeitweilig auch die Aula und den Mehrzweckraum.

Kooperationspartner

Polizei: Verkehrskooperationspartner und Gewaltprävention
Cybermobbing Prävention e.V.
Computerbildung Berlin
Schiller-Gymnasium
FU Berlin ProSach und BISS
Musikschule Wilmersdorf
Institut français
Kita Rasselbande
Studenten machen Schule
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek

Schulische Fördermaßnahmen der Johann-Peter-Hebel-Grundschule

Schuljahr 2021/22

Ziel/Förderbereich	gesetzl. GL	Maßnahmen	Umfang	verantwortlich	Evaluation
Aufarbeitung von (temporären) Lernrückständen in den Kernfächern Deutsch und Mathematik temporäre Lernrückstände	§ 14 GO	klasseninterne oder -übergreifende Förderstunden in den Kernfächern Deutsch und Mathematik → schriftl. Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten über Teilnahme am Förderunterricht	1 Std. je Fach wöchentlich	Klassenkonferenz, Fachlehrer*innen, Klassenlehrer*in	Klassenarbeiten, Rückmeldung d. Fachlehrer*innen
Verbesserung der individuellen Lese-Rechtschreibleistung LRS (Lese-Rechtschreibschwäche)	§ 16 GO	Diagnostik durch die Hamburger Schreibprobe (HSP)	2 Std. wöchentlich	Klassenlehrer*in, LRS-Lehrkraft	Auswertung HSP, Dokumentation, Rückmeldung d. Fachlehrer*in
Verbesserung der Rechenfähigkeit Rechenstörung/Dyskalkulie	§ 16 GO	klassenübergreifende Förderkurse	2 Std. wöchentlich	Klassenlehrer*in, Fachlehrerin für Rechenstörung/-schwäche	Klassenarbeiten, Dokumentation, Rückmeldung d. Fachlehrer*in
Förderung und Entwicklung der individuellen Lernfähigkeit und -motivation durch Feststellungsverfahren anerkannte Förderschwerpunkte: • sozial-emotionale Entw. • Lernen • Sprache • körperlich-motorische Entw.	§ 15 GO	auf der Grundlage von Förderplänen individuell auf den/die Schüler*in abgestimmte Fördermaßnahmen (im Rahmen der organisatorischen und personellen Möglichkeiten der Schule)	aus einem der Schule zugewiesenen Integrationspool erhalten die Schüler*innen mit anerkanntem Förderbedarf in Absprache mit der zuständigen Sonderpädagogin und den Klassenlehrer*innen, unterstützende individuelle Maßnahmen	Beratungsteam: Sonderpädagogin, Schulpsychologie, Schulleitung, Klassenlehrer*in	Dokumentation, Förderpläne, Rückmeldung d. Beratungsteams
Verbesserung der sprachlichen Kompetenz in Deutsch Sprachförderung	§ 17 GO	klassenübergreifende (temporäre) Lerngruppen, individuelle Angebote	individuell nach Förderbedarf	Klassenlehrer*in, Fachlehrer*innen, Sprachkoordinatorin	Sprachstandserheb., Dokumentation d. Lernentwicklung, Rückmeldung d. Fachlehrer*in
Förderung von kognitiv hochbegabten Schüler*innen Hochbegabung	§ 18 GO	Zusatzangebote, Binnendifferenzierung, außerschulische Zusatzangebote (z.B. in Kooperation mit Universitäten und Oberschulen), individuelle Beratung	individuell nach Förderbedarf	Klassenkonferenz, Schulpsychologie, Klassenlehrer*in	Dokumentation, Rückmeldung d. Klassenlehrer*in
basale Förderung Förderung in der Schulanfangsphase (Kl. 1-2) in den Bereichen Sprache, Lernen, Lesen, visuelle Wahrnehmung, Psychomotorik	§ 14 GO	basale Förderung, additive Förderung	32 Std. für Schulanfangsphase	Klassenkonferenz, Sonderpädagogin	Dokumentation, Rückmeldung d. Klassen-/Fachlehrer*in, Sonderpädagogin
basale Förderung Förderung in EFöB (ergänzende Förderung und Betreuung)	§ 53 SGB XII	basale Förderung, temporäre Lerngruppen	individuell nach Förderbedarf	Integrationserzieherin	Dokumentation, Rückmeldung der Integrationserzieherin
Förderung der Methoden-, Kommunikations- und Teamkompetenz bei Schüler*innen Methoden- und Lernkompetenz der Schüler*innen	§ 14 GO	Durchführung von Methodenworkshops zur Entwicklung und Verbesserung der Methodenkompetenz der Schüler*innen (5./6. Klasse) in Kooperation mit SWIM (Studenten machen Schule)	Workshops (an zwei Tagen/ insgesamt 10 Stunden)	Klassenlehrer*in der 5./6. Klassenstufe	klasseninterne Präsentation von Schüler*innenarbeiten, Rückmeldung d. Klassen-/Fachlehrer*in

Qualitätssicherung

Die zielgerichtete Weiterentwicklung von Schule und Unterricht erfordert eine regelmäßige und systematische Evaluation der schulischen Arbeit. Evaluation unterstützt uns dabei, unsere Ziele, Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen, um dann ggf. Korrekturen einleiten zu können.

Die Instrumente der schulischen Evaluation sollten dabei gut handhabbar sein, praxisrelevante und aussagekräftige Ergebnisse liefern und einen geringen Befragungsaufwand benötigen.

Folgende Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollen regelmäßig durchgeführt werden:

- Aktualisierung der Daten des Schulprogramms durch die Schulleitung.
- Nutzung des Selbstevaluationsportals des ISQ (ausführliche Hinweise durch die Schulleitung).
- In den Teamsitzungen und Konferenzen zu Beginn des Schuljahres werden gemeinsam die aktuellen Entwicklungsvorhaben bilanziert und ggf. neue Ziele und Maßnahmen geplant und eingeleitet. Die Fachkonferenzen und die entsprechenden Arbeitsgruppen übernehmen hierzu die inhaltliche Vorbereitung und stellen ihre Entwürfe den Gremien vor.
- Die Fachkonferenzen tagen in der Regel dreimal im Schuljahr. Diese überprüfen regelmäßig die Lehrpläne und Bewertungsgrundlagen auf Angemessenheit und Aktualität. Dort werden auch fachbezogene Schwerpunkte und Ergebnisse der regionalen Fachkonferenzen vorgestellt und diskutiert. Die Protokolle werden in einem Ordner gesammelt.
- Klassenkonferenzen tagen mindestens zweimal im Jahr zur Abstimmung über Fragen der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Klasse.
- Die Mitglieder der erweiterten Schulleitung koordinieren die Vorbereitung, Planung und Durchführung der Evaluationsvorhaben.

Entwicklungs- und Arbeitsvorhaben

Entwicklungs-/Arbeitsvorhaben	verantwortlich	Ziel(e)	Indikatoren und Maßnahmen	Zeitplanung	Evaluation
verbindlicher Einsatz der Musikboxen mit Instrumenten in den Klassen 1/2	Fachkonferenz Musik, Fachlehrer*innen	- Einführung alle Kinder in das musikalische Arbeiten mit Instrumenten durch den verbindlichen Einsatz der Musikboxen - Erlangen fachspezifischer Kompetenzen	- regelmäßiger Einsatz der Musikboxen - Eintrag im Klassenbuch - klasseninterne Präsentationen der Schüler*innenergebnisse	ab Schuljahr 2017/18	Lehrer*innenfragebogen, regelmäßiger Austausch in der Fachkonferenz Musik
Implementierung des Zeitmodells	Schulleitung, ESL, Schulgemeinschaft	- Entlastung der VHG - Reduzierung der 7. Stunde als Unterrichtszeit - gem. Unterrichtsstart für alle Klassenstufen	- Erstevaluation der Schulgemeinschaft - Umstrukturierung des Zeitmodells - Zweitevaluation im Schuljahr 2019/20	ab Schuljahr 2017/18	Evaluation mit Fragebogen für Schulgemeinschaft im Schuljahr 2019/20
Implementierung der Veränderungen im Fach PhiFo /Aktualisierung und Weiterentwicklung	Fachgruppe PhiFo	- Optimierung des Lernzuwachses - Erlangen fachspezifischer Kompetenzen	- Debattierclub - Verlagerung der Ressourcen (Raum, Personal, Zeit) - jahrgangsübergreifende Kooperation - Forscherheft/ -koffer - Werkschau der Ergebnisse - regelmäßige schulinterne Evaluation - Fortbildungsnachweise	ab Schuljahr 2017/18, wöchentlicher Austausch der Fachgruppe	Evaluation mit Fragebogen/ Interview an Schulgemeinschaft im Schuljahr 2019/2020, Evaluationsbericht 2019/20

Mögliche weitere Entwicklungsschwerpunkte:

- Verbesserung der Medienkompetenz
- Fortbildungskonzept
- Lehrer*innengesundheit
- Angebotspausen
- Kollegiale Hospitationen